

# Informationsblatt der Priesterbruderschaft St. Petrus

19.Jg. Nr.198/7 B6568

Diakone sollen in gleicher Weise ehrbar sein (1Tim 3,8)

Juli/Aug. 2009

Diakonatsweihen am 23. Mai 2009

Der Realismus in der Philosophie

Termine

Ein besonderes Geschenk

Ministrantenbuch neu herausgegeben



---

# Predigt von Erzbischof Haas anlässlich der Diakonatsweihe vom 23. Mai 2009 in Wigratzbad

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn,

noch einmal blicken wir in den Abendmahlsaal von Jerusalem.

Vor wenigen Tagen, hat sich unser Heiliger Vater, Papst Benedikt mit den Ordinarien des Heiligen Landes dort eingefunden, um in einem gewissen Sinn dasselbe zu erleben, was damals die Apostel zusammen mit Maria und den betenden Frauen erleben durften.

Sie waren vereint im Gebet und haben den Heiligen Geist angerufen.

Diese Gebetsgemeinschaft mit Maria und den Aposteln spüren wir heute auf ganz intensive Weise hier in Wigratzbad, wo es mir durch Gottes Gnade gegönnt ist, euch, die Subdiakone, zu Diakonen zu weihen.



Wie könnten wir da nicht selber uns wiederum einfinden in dieser Gemeinschaft der Apostel, die vereint sind mit Maria und den betenden Frauen. Wie sind wir doch alle gehalten, gerade heute die Gaben des

Heiligen Geistes zu erbitten, damit die Mission, die wir in unserer Zeit und Welt erfüllen, gelingen möge.

Nicht durch Menschenkraft, sondern durch die Zuwendung all jener



Gnaden die uns der Heilige Geist schenkt.

Es kommt nicht von ungefähr dass die Heiligen Väter den Diakon in eine besondere Nähe zum hl. Geist gestellt haben, diesen inneren Bezug besonders betont haben, der zwischen dem Diakonat und den Gaben des Hl. Geistes besteht.

Und wenn wir heute in einer so festlichen Weise diese Diakonenweihe erleben dürfen, dann möge für uns auch jene österlichen Freude weiterwirken, die bei denen vorhanden war, die im Abendmahlsaal zu Jerusalem versammelt waren; in der Erwartung jenes Hl. Geistes, der sie fähig machte hinaus zu gehen in alle Welt, um für den Herrn und seine Wahrheit Zeugnis zu geben; um zu taufen, die Sakramente zu spenden, und damit am göttlichen Leben Anteil zu geben.

Ihr, die ihr diese heilige Diakonenweihe empfangt, werdet durch die Verkündigung des Wortes Gottes den Menschen Anteil geben an jener Frohbotschaft des Herrn, die weiter klingen muss durch alle Zeiten; die hineinklingen muss in die Herzen der Menschen, damit gerade die Menschen unserer Zeit die Freude des wahren Glaubens neu entdecken.

Wenn wir in dieser festlichen Liturgie heilige Zeichen, heilige Riten, heiliges Tun erleben, dann ist das nicht ein Tun der Beliebigkeit.



In der Kontinuität des Glaubens und des Glaubenslebens unserer heiligen Kirche sind diese heiligen Riten eingeschrieben, gleichsam wie eherner Buchstaben. Niemand hat das Recht sich dieses wundervollen heiligen Geschehens zu entledigen oder es in irgendeiner Weise zu verkürzen. Alle sind wir gehalten, gerade heute, das was geistgewirkt sich in der Kirche ausgezeitigt hat, treu gemäß der heiligen Tradition der Kirche zu wahren.

Deswegen möchte ich heute an diesem Tag besonders die Gläubigen, die hier anwesend sind, bitten, durch ihr Gebet mit zu tragen am Leben der Seminaristen hier in Wigratzbad und auch der verschiedenen Bewerber auf die heiligen Weihen der anderen Gemeinschaften, in denen die heilige Tradition der Kirche hoch und heilig gehalten wird.

Unterstützt diese jungen Männer

auf ihrem Weg hin zum heiligen Priestertum und seid euch bewusst, dass diese, die da ausgestattet werden mit besonderen Gaben und Gnaden, gerade für euch zur Heiligung geschenkt sind.

Wenn wir über diese Heiligung einige Gedanken äußern durften, dann auch gerade für euch, die ihr hier seid. Wie wichtig, dass es jene gibt, die sozusagen die Schleusen der göttlichen Gnade öffnen, damit dieser Strom der Gnade fließe in die Herzen aller Menschen.

Maria, die wir heute insbesondere als die Königin der Apostel verehren und anrufen, möge uns am Throne Gottes all jene Gnaden erbitten, derer wir bedürfen, für unseren Lebensweg, für unseren Glaubensweg, für den treuen Weg den wir gehen bis hin zur himmlischen Vollendung.

Amen.



---

# Der Realismus in der Philosophie

## von P. Dr. Gerald Duroisin

Den Herrn preisen auf Erden, Ihm danken für alle Seine Wohltaten, dieses Thema kommt in den Psalmen des Alten Testaments immer wieder vor. Und mit diesen Gebeten – manchmal sehr früh vor dem Sonnenaufgang – besingen Mönche wie die Benediktiner die Herrlichkeit des Schöpfers. Denkt nun auch der heutige Mensch an diese seine wesentlichste Aufgabe: Gott loben und Ihm dienen?

\* \* \*

Am Anfang seiner „Metaphysik“ schreibt der berühmte Philosoph der Antike, Aristoteles, über das „thaumazein“, die „Bewunderung“, die der Mensch, wenn er die Realität zu erfahren und zu erkennen beginnt, empfindet. Weiter, in demselben Werk, nach einer tiefen aber ganz kohärenten Analyse, kommt der griechische Denker zur Existenz eines ersten unbewegten Bewegers – Gott –, den er auch (im Buch Lambda der „Metaphysik“) „das Denken des Denkens“, nennt.

Aristoteles gilt in der Geschichte der Philosophie als der Vater des Realismus, des Empirismus, oder der wahren wissenschaftlichen Methode. Diese besteht darin, die Gegenstände so zu erkennen, wie sie sind: In der realistischen Philosophie hat das Objekt den Primat, nicht das Subjekt, dessen Begriffsvermögen das Ding (lat. „res“) „wird“ (= „Realismus“); nachdem der Mensch durch die Sinne Informationen über die Objekte gesammelt hat, kommt er zu deren Definition oder „Wesen“, das also aus den existierenden Dingen „abstrahiert“ wird. So ist die Wahrheit eine „adaequatio rei et intellectus“ (Übereinstimmung des Verstandes mit dem Gegenstand).

Der Anfangspunkt des „Idealismus“ dagegen ist nicht das Ding, sondern der menschliche Geist; die sinnliche Wahrnehmung ist unstrukturiert und der Verstand fügt Begriffe hinzu. Die Erkenntnis ist abhängig vom Subjekt! Der moderne Exponent der subjektivistischen Philosophie in Deutschland ist Immanuel Kant. Nach seiner Meinung ist das „Ding an sich“ sogar unerkennbar, man kann an das Wesen der Wirklichkeit nicht rühren. Was wir haben sind nur „Erscheinungen“, und es obliegt uns die Realität zu rekonstruieren! Diese prometheussche und unmögliche Aufgabe ist eben das Drama des modernen Menschen: Ist dieser doch der Stimme des Versuchers nicht gefolgt: „Eritis sicut deus: Ihr werdet sein wie Gott, indem ihr Gutes und Böses erkennt!“ (Gen.3,5)?

Was die Religion betrifft: Kant ist ein Skeptiker und ein Agnostiker. In seinem Werk „Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft“ ist er z.B. der Meinung, die sichtbare Kirche gehe immer von einem Offenbarungs- oder einem „statutarischen“ Glauben aus und sei durch verschiedene religiöse Praktiken und Kulte geprägt, die er als unvernünftig ablehnt! Die vielen sichtbaren Kirchen verdanken



ihre Existenz laut dem rationalistischen Denker der Schwäche der menschlichen Natur. Er fordert daher die unsichtbare Kirche, also eine Gemeinschaft vernünftiger moralischer Wesen. Kant hat auch damit zur Säkularisierung – die geistliche Krankheit, die uns heute so unglücklich macht – nicht wenig beigetragen.

Im Gegensatz zu den „Kritiken“ der Aufklärung rettet die wahre Philosophie das Geheimnis der Transzendenz und den Wert der Offenbarung. Außerdem lehrt der Realismus, dass man das Dasein Gottes schon allein aus Gründen der Vernunft beweisen kann. Wie erklärt sich sonst die Ordnung der

Welt? Wie könnte denn das Kausalprinzip nur ein Name sein?

Nur einige Sophisten in der Antike hatten eine gottlose Weltanschauung. Indem sie den Menschen ins Zentrum des Universums stellten („Der Mensch ist das Maß aller Dinge“, sagte Protagoras), war ihre „Weisheit“ nur eine Illusion. Geradeso wie die heutigen Politiker suchten sie nur den Erfolg! Sie haben aber keine großen Werke hinterlassen und eher Athen in den Ruin gestürzt.

Auf verschiedenen Gebieten könnte man die zahlreichen unheilvollen Folgen des Idealismus hervorheben. Denken wir zunächst einmal an die modernen Ideologien, die so viele Konflikte und Kriege entfesselt haben. Heute noch werden jedes Jahr, allein in Europa, Millionen von unschuldigen Kindern unter dem Vorwand der menschlichen Freiheit, die eigentlich nur einen blinden Egoismus verdeckt, geopfert.

In den Schulen, statt von Gott zu sprechen und gegenüber ihm Ehrfurcht einzuprägen, versucht man die Jugend in eine Welt, die der Natur und ihrer Ordnung so fremd ist, einzufügen.

Die Psychologen wissen, dass die Depression, unter der so viele Leute heutzutage leiden, die normale Folge der Entfernung des „Realitätsprinzips“ ist. Aber die falschen Grundsätze der modernen Geisteswissenschaften, von der ersten Pädagogik bis zu den schwierigsten politischen oder soziologischen Fragen, will auch keiner revidieren. Deshalb erlebt der Mensch in diesem Leben eine technokratische Unterjochung wie nie zuvor. Außerdem hat unsere Seele eine noch viel höhere, wichtigere und ewige Bestimmung: das Übernatürliche. Und zum Unglück so vieler wird diese Tatsache ganz verschwiegen oder verneint.

Bis zum Inneren des Familienlebens ist die artifizielle Weltanschauung eingedrungen: Nun zweifelt man sogar an der Rolle, die jedem nach den elementarsten Gesetzen der

Natur zugewiesen ist! Die „Homöhen“ sind wahrscheinlich das offenbarste Zeichen des Verfalls unserer Länder.

Auch auf dem Gebiet der Theologie hat eine „anthropozentrische Wende“ stattgefunden. Die Kirche musste sich an die „Kopernikanische - und Kantische Wende“ anpassen. In den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts strebte die „Befreiungstheologie“ sogar eine Versöhnung mit dem Marxismus an. Gott sei Dank bewahrte aber damals Kardinal Ratzinger der Theologie die echte Freiheit!

\* \* \*

Als Schluss kann man nicht genug die Bedeutung einer guten philosophischen Basis betonen. Bevor sie sich dem Studium der Theologie widmen, lernen die zukünftigen Priester wenigstens zwei Jahre lang Philosophie. Diese Wissenschaft, als „Freundin der Weisheit (gr. *sophía*)“, soll uns vor der Gefahr der „hybris“ (Hochmut) schützen und uns auf das Heil, das Jesus Christus – der „Logos“ und das wahre Licht – uns erworben hat, vorbereiten.

P. Dr. Gerald Duroisin wurde am 9. Dezember 1958 in Doornik/Tournai (B) geboren.

Er erwarb ein Lehrerdiplom von der „Ecole Normale“ (Pädagogisches Institut) und dann von der Universität in Belgien.

In Lüttich kam er in Kontakt mit Marcel De Corte, einem gelehrten Professoren der Philosophie, der auch in einer Zeit der Krise ein tiefgläubiger Katholik blieb.

Parallel setzte er sein Studium der Philosophie und der Theologie (in Louvain/Leuven) fort, bevor er ein Stipendium vom belgischen Staat bekam, um in Rom studieren zu dürfen.

1989 trat er in die Petrusbruderschaft ein und wurde 1991 zum Priester geweiht.

Seit 2008 übt er sein Apostolat auch in Linz an der Donau, Österreich, aus.

## Niederlassungen / Gottesdienste

**Deutschland (Tel.: 0049...):**

### **Wigratzbad:**

Priesterseminar St. Petrus  
Kirchstraße 16, 88145 Opfenbach,  
Regens: P. Banauch  
Tel.: 08385/9221-0 Fax: 08385/9221-33  
eMail: Seminar@petrusbruderschaft.de

Sonntags: 7.55 Uhr: Sühnekirche;  
10.00 Uhr: Gnadenkapelle  
Werktags : 6.30 Uhr u. 17.15 Uhr: hl.  
Messe 7.15 Uhr: Sühnekirche (Okt.-  
Juni)

### **Distriktssitz: Haus St. Michael:**

Kapellenweg 5, 88145 Opfenbach  
P. Maußen, P. Mark, P. Eichhorn  
Tel.: 08385/1625 Fax: 08385/9214380

### **Altenberg:**

Freitags 18.00 Uhr hl. Messe im Alten-  
berger Dom  
Information siehe Köln

### **Augsburg:**

Milchberg 13, 86150 Augsburg  
Tel./Fax: 0821/4540403  
P. Huber, P. Rindler  
Kirche St. Margareth am Milchberg,  
Spitalgasse. So. um 10.30 Uhr hl. Messe.  
Mo:8.00, Di:18, Do:18, Sa:8 Uhr im Dom

### **Bad Grönenbach:**

So. 10.15 Uhr in der Schloßkapelle.  
Information in Augsburg

### **Bad Wörishofen:**

So. 17.00 Uhr abwechselnd Pfarrkirche  
St. Justina od. Dominikanerinnenkirche  
Information P. Rindler Tel./Fax:  
0821/4540403

### **Düsseldorf:**

Pfarrkirche St. Dionysius, Düsseldorf-  
Volmerswerth, Abteihofstr. 25, 40221  
Düsseldorf So. 10.30, Mo., Do. Fr.  
18.30, Sa.8.30 Information in Köln

### **Garmisch-Partenkirchen:**

Sebastianskapelle (Ecke Ludwigstr.  
- Münchner Str.) So. 10.00 Uhr Informa-  
tion in Bettbrunn 09446/9911051

### **Gelsenkirchen/Recklinghausen:**

Schillerstr. 36, 45894 Gelsenkirchen-  
Buer, Tel: 0209/420 32 19  
P. Gerstle  
Sonntags in St. Michael (RE-Hochlar-

---

## Niederlassungen / Gottesdienstorte

mark) um 10.45 Uhr ; Do. 18 Uhr: Kirche St. Josef, Recklinghausen-Grullbad; Kirche St. Josef, Gelsenkirchen-Schalke, Fr. 18 Uhr, Sa. 8 Uhr.

### Grafring bei München:

Montags um 19.00 Uhr in der Marktkirche, Information in Bettbrunn

### Hannover:

Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover  
P. A. Lauer Tel. und Fax: 0511/5366294  
hl. Messen in der Basilika St. Clemens, erster Samstag im Monat: 21.30 Uhr (Krypta); So: 15.30 Uhr

### Ingolstadt:

Hauskapelle des Canisiuskonviktes  
Konviktr. 1 So 10.00 Uhr; Information in Bettbrunn 09446/9911051

### Köllerbach - Saarland:

Kirche St. Martin 06806/490049  
P. Gorges; 66346 Püttlingen, Riegelsberger Str. 170 So. 8.00 u, 9.45 Uhr, Mo.Di. Do.Fr. 18.00 Mi 8.00 Sa.7.30 Uhr.

### Köln:

Haus St. Alfonsus, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln,  
P. A. Fuisting, P. Stegmaier, P. Brüllingen  
Tel.: 0221/9435425 Fax: 0221/9435426  
Hl. Messen in der Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59; So u. Feiertags 10.00 Uhr, Mi. Do. 18.30 Uhr, 1. Fr. im Monat 18.00 Uhr, Sa. 9.00 Uhr

### Kösching/Bettbrunn:

Forststr. 12, 85092 Kösching/Bettbrunn  
P. Maußen, P. Conrad, P. Barthel  
Tel: 09446/9911051

### Neckarsulm:

Sonnengasse 3, 74172 Neckarsulm  
P. Dreher  
Tel 07132/38 28 09, Hl. Messen in der Frauenkirche bei der Ballei. So. 9.30 Uhr. Sa. 8.00 Uhr. Fr 19.00 Uhr. 1. Do 19.00 h

### Remscheid:

So 8.00 Uhr in der St. Josefskirche;  
Informationen in Köln

### St. Ingbert:

Kapelle Mathildenstift, Elversberger Str. 53, 66386 St. Ingbert,  
Information in Köllerbach

### Stuttgart:

Haus Maria Immaculata, Reisstr. 13, 70435 Stuttgart,

P. Dr. Lugmayr, P. Michael Ramm  
Tel.: 0711/9827791; Fax: 9827760  
eMail: Stuttgart@petrusbruderschaft.de  
Kirche St. Albert, Wollinstr., Stuttgart-Zuffenhausen. Sonntags: 9.30 Uhr; Mittwoch 18.30 Uhr; Kapelle des Hildegardisheims, Olgastr. 62, Stuttgart-Innenstadt. Mo. Do. Fr. : 18.30. Sa: 8.00 Uhr. Di. 8.00 in der Reisstr. 13

### Türkheim: (bei Bad Wörishofen)

Sonntags um 8.00 Uhr in der Kapuzinerkirche Information bei P. Rindler  
Tel./Fax: 0821/4540403

### Schweiz (Tel.: 0041...):

#### Etzgen:

So. 9.00 Uhr in der Bruderklauenskapelle. Information in Thalwil

#### Flums:

St. Justus-Kirche 18.30Uhr hl. Messe  
letzter Sa. d. Monats

#### Rotkreuz:

Haus Hl. Bruder Klaus, Neuhaus 1, 6343 Rotkreuz  
P. Dr. Baumann Tel. 041/790 74 76  
P. Recktenwald Tel 041/790 74 68  
Meisterswil: So. um 7.00 h und 9.15 h  
Seewen, Alte Kapelle: So. um 10.00 h  
Steinen, Felsberg: Mittwoch 18.00 h;  
Freitag 20.00 h

#### St. Pelagiberg:

Kur- und Exerzitienhaus der Schwestern vom kostbaren Blut Marienburg, 9225 St. Pelagiberg  
P. Deneke, P. Kaufmann Tel.: 071/4300260  
Tel Kurhaus: 071/434 11 66  
Im Kurhaus alle Tage um 7.15 Uhr hl. Messe, In der Pfarrkirche sonntags 7.00, 9.30 und 19.00 Uhr, Mo, Mi, Fr. : 19.30 Uhr, Di: 8.00 Uhr, Do: 17.25 Uhr, am 1. Sa. im Monat um 20.00 Uhr Sühnenacht

#### Thalwil:

Haus Maria Königin der Engel, Ludretikonstr. 3, 8800 Thalwil  
P. Martin Ramm  
Gottesdienste auf Anfrage  
Tel: 044/772 39 33 Fax: 044/772 39 31

#### Zürich:

Hl. Messen in der Pfarrkirche Herz-Jesu Oerlikon, Schwamendingenstr. 55, 8050 Zürich  
Sonntags: 17.00 Uhr, Do 19.30 Uhr.  
Kirche St. Josef, Röntgenstraße 80  
Hl. Messen Mo. u. Mi 9.00 Uhr

### Österreich (Tel.: 0043...):

#### Innsbruck:

Sonn- und Feiertag in der Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften Muttergottes, Mentlbergstr. 6020 Innsbruck;  
Information im Distriktshaus in Wigratzbad: 0049-8385-1625

#### Linz:

Wiener Str. 262a, 4030 Linz  
P. Zimmer, P. Dr. Duroisin  
Tel./Fax 0732/943472  
Minoritenkirche am Landhaus, Klosterstraße, tägl. hl. Messe um 8.30, Sonn- und feiertags Hochamt: 8.30 Uhr und 10.30, Mo. Di. und Mi.: Abendmesse 18.00 Uhr (zusätzlich zur 8.30 Messe) derzeit unregelmäßig Termine wegen Orgelneubau

#### Salzburg:

Linzer Gasse 41, 5020 Salzburg,  
P. Schumacher, P. Schmidt  
Tel.: 0662/875208 Fax: 0662/87520820  
Gottesdienste in St. Sebastian: Sonntags: 9.30 Uhr Hochamt Montag bis Samstag: 18.00 Uhr

#### Wien:

Haus St. Leopold, Kleine Neugasse 13/4, 1050 Wien  
P. Graf, P. Paul, Diakon Biffart  
Tel.: 01/5058341 Fax: 50583414  
Gottesdienste: Kapuzinerkirche Tegetthoffstr./Neuer Markt An Sonn- und Feiertagen 18.00 Uhr. Werktags: 8.00 Uhr; Pfarrkirche St. Peter und Paul, Apostelgasse 1, 1030 Wien So. 10.30 Uhr, Mo. u. Do. 18 Uhr in der Hauskapelle

---

## Exerzitien

### Priesterexerzitien

vom 20. - 25. Juli 2009 im Priesterseminar in Wigratzbad  
Thema: „Erkenntet was ihr tut!“  
Neben dem Stillschweigen und den Exerzitienbetrachtungen über das Geheimnis unseres Priestertums wird es für Interessenten jeden Tag auch eine Gelegenheit geben, die Zelebration im außerordentlichen Ritus zu erlernen oder zu vertiefen.  
Information und Anmeldung bei  
P. Martin Ramm Tel: 0041/44/772 39 33

---

# Termine 2009

## Ignatianische Exerzitien für Männer

vom 6. - 11.7.09 in St. Pelagiberg (CH) mit P. Bernward Deneke  
Information und Anmeldung im Kurhaus Marienburg 0041/71/433 11 66

## Ignatianische Exerzitien

vom 20.-25. Juli 2009 auf Schloß Walpersdorf (A)  
Leitung P. Franz Karl Banauch  
Information und Anmeldung:  
Priesterbruderschaft St. Petrus in Wien 0043/(0)1/505 83 41 oder bei P. Banauch 0049/(0)8385/92210 pflkb@ckj.de

## Ignatianische Exerzitien für Frauen

vom 26. - 31.7.09 in St. Pelagiberg (CH) mit P. Bernward Deneke  
Information und Anmeldung im Kurhaus Marienburg 0041/71/433 11 66

## Exerzitien „Leben und Heil - Die Kraft der Sakramente“

vom 19. - 22. August in Wigratzbad mit P. Martin Ramm. Information und Anmeldung: 0041-(0)44-772 39 33

## Exerzitien „Die letzten Dinge“

vom 11. - 14.11.09 in St. Pelagiberg (CH) mit P. Bernward Deneke  
Information und Anmeldung im Kurhaus Marienburg 0041/71/433 11 66

## Adventexerzitien

vom 2. - 5.12.09 in St. Pelagiberg (CH) mit P. Martin Ramm  
Information und Anmeldung:  
P. Martin Ramm Tel: 0041/44/772 39 33

## Sonstige Termine

### Wallfahrt nach Ziteil,

10./11. 7. 2009; Höchstgelegener Marienwallfahrtsort Europas

[Schweiz]. In Ziteil ist im Jahr 1580 die Gottesmutter zwei Kindern erschienen, um die Menschen zur Umkehr zu rufen.

Anmeldung P. Martin Ramm

### Sommerlaer für Jungen in Wagneritz

10. - 14. August 2009

Alter: 8-12 Jahre

Information und Anmeldung:  
P. Michael Ramm 0711/9827791

### Sommerlager für männliche Jugendliche in Harbatzhofen

17. - 22. August 2009

Alter: ab 13 Jahre

Information und Anmeldung:  
P. Michael Ramm 0711/9827791

### Ferienfreizeit für Mädchen

von 9 bis 14 Jahren im Odenwald vom 13. - 17.7.2009 Preis: 39 €. Anmeldung bis 13.7.: 29 €. Anmeldung an P. Engelbert Recktenwald, Hohbergstr. 12, 69518 Abtsteinach Tel. 06207/921032; chesterton@gmx.net

### Einkehrwochenende

mit Kinderbetreuung, vom 16. - 19. 7.2009 in Sonntagberg, Niederösterreich mit P. de Andrade, P. Banauch und P. Deneke. Anmeldung: Fax: 0049/8385/922111 oder EinkehrwochenendeFSSP@gmx.at

### Glaubens- und Evangelisations-schulung

Alter: 17 - 27 im Raum Augsburg vom 10. - 14.8.2009 mit Referenten der Generation Benedikt, der Katholischen Pfadfinderschaft Europas und des FE-Medienverlags. Preis: 59 €; bei Anmeldung bis 10.7.: 49 €. Anmeldung an P. Engelbert Recktenwald, Tel. 06207/921032; chesterton@gmx.net

### Ferienfreizeit für Mädchen

9 - 14 Jahre bei Rosenheim (Bayern) 17. - 21.8.2009. Preis: 39 €. Anmeldung bis 19. 7.: 29 €. Anmeldung

an P. Engelbert Recktenwald, Tel. 06207/921032; chesterton@gmx.net

### Fußwallfahrt zum hl. Pfr. von Ars am 12. / 13. 9. 2009

Wir werden am Samstag morgens früh von Wigratzbad über St. Pelagiberg und Zürich nach Ars fahren. Dort besuchen wir die Wirkstätten des Heiligen. Übernachtung in der Providence. Am Sonntag beteiligen wir uns an einer Fußwallfahrt von Trevoux nach Ars zusammen mit den Seminaristen aus Wigratzbad und mit vielen französischen Familien. Rückfahrt am Sonntag in die Nacht.

### Fußwallfahrt von St. Pelagiberg nach Einsiedeln

vom 9. - 11. Oktober 2009 Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen. Eine besonders zahlreiche Teilnahme erhoffen wir uns für die Abschlussmesse in Einsiedeln am Sonntag, 11. Oktober um 14.00 Uhr mit dem Churer Bischof Vitus Huonder!  
Anmeldung P. Martin Ramm

### Liturgische Fortbildung / Zelebrationsschulung für Priester

vom 4. - 7. 11.2009 in St. Pelagiberg bei St. Gallen.  
Information und Anmeldung:  
P. Martin Ramm p.ramm@fssp.ch

## Familienfreizeit

### Steinabad (Schwarzwald)

15. 8. - 23. 8. 2009  
Anmeldung P. Dr. Lugmayr

### Blankenheim (Eifel)

1.8. - 8.8.2009  
Anmeldung P. Gerstle

### Obertauern (A)

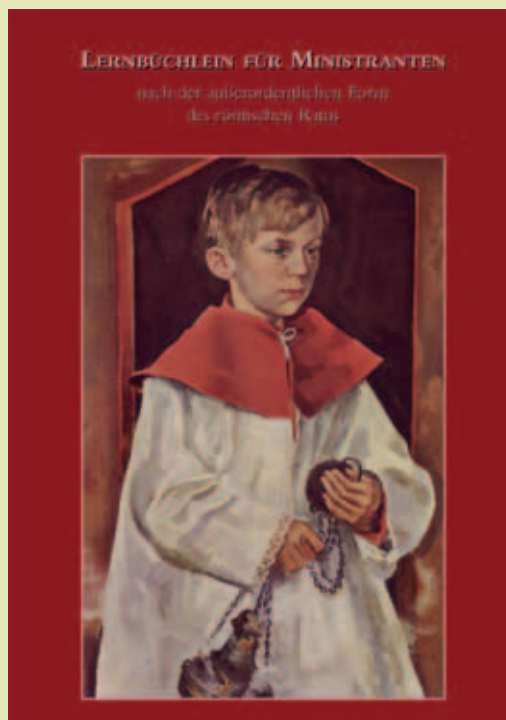
7.-14. 8.2009  
Anmeldung P. Schmidt

## Ein besonderes Geschenk



Diese wunderbare Mitra wurde dem Priesterseminar vor kurzem geschenkt. Dem freundlichen Spender sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Es ist ein besonders schönes Geschenk, da wir bisher eine solche „Pretiosa“ noch nicht besaßen und doch regelmäßig Bischöfe zu Weihen empfangen dürfen. Wir freuen uns, wenn wir durch solche Geschenke die heilige Liturgie verschönern können.

## Neues Ministrantenbuch



Das „Lernbüchlein für Ministranten“ nach der außerordentlichen Form des römischen Ritus, ist nun in der zweiten stark überarbeiteten Auflage erschienen. Autor ist P. Martin Ramm. Das Heft ist ansprechend illustriert und bringt auf 48 Seiten den Aufbau der hl. Messe, die Antworten des Ministranten in Lautschrift und eine genaue Erklärung über die Aufgaben der Ministranten. Die Broschüre kann gegen freiwillige Spende im Priesterseminar bestellt werden.

---

**Konto des Distrikts:** Volksbank Allgäu West eG, BLZ 65092010, Konto Nr. 43 205 003  
BIC: GENODES1WAN IBAN: DE24 6509 2010 0043 2050 03

### Konten des Priesterseminars:

Deutschland: Volksbank Allgäu West eG, BLZ 65092010, Konto Nr. 38 190 010  
BIC: GENODES1WAN IBAN: DE13 6509 2010 0038 1900 10  
Liga Bank, BLZ 750 903 00 Konto Nr. 199 222

Österreich: Priesterseminar St. Petrus BTV Bregenz, BLZ 16310 Konto 131-321163

Schweiz: Verein St. Petrus, Priesterseminar St. Petrus, 6312 Steinhausen, Post Kontonr. 60-11580-9

Frankreich: Les Amis et Bienfaiteurs du Séminaire Saint Pierre, code banque 30003, code agence 02381,  
No compte 000 500 31091, clé Rib 92

### Konten der einzelnen Häuser und Niederlassungen:

Augsburg: Liga Bank, Blz 750 903 00 Kto. Nr. 23 91 60

Bettbrunn: Kreissparkasse Kehlheim, BLZ 750 515 65 Kto. 107 220 23

Stuttgart: Stuttgarter Volksbank BLZ 600 901 00 Kto. Nr. 232 057 001

Köln: Postbank BLZ 370 100 50 Kto. Nr. 156 084 503

Gelsenkirchen: Postbank BLZ 440 100 46 Kto. Nr. 75 86 83 467

Hannover: Postbank BLZ 500 100 60 Kto: Nr. 0225 254 603

Thalwil: ZKB, 8010 Zürich, PC 80-151-4, Priesterbr. St. Petrus, Thalwil, Kto. 1149-0039.823 BC 749

St. Pelagiberg: Post Finance Kto. 90-744 805-6

Wien: Raiba Wien BLZ 32000 Kto 703 74 19

Salzburg: Raika Salzburg BLZ 35000 Kto. Nr. 44 107

Linz: Oberbank BLZ 15000 Kto. 771 024 429

---

**Impressum:** Herausgeber: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V., Kirchstraße 16, 88145 Wigraztbad.

Verantwortlicher Redakteur: P. Axel Maußen Erscheinungsweise: monatlich.

Internet: <http://petrusbruderschaft.eu>

<http://www.fssp.org>

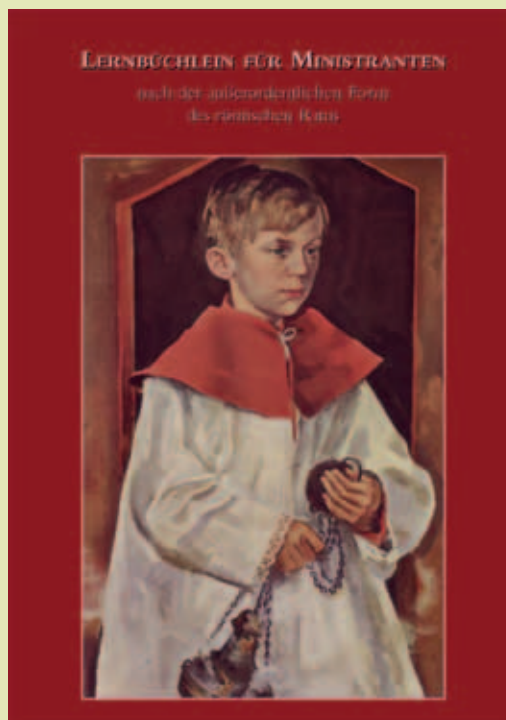


## Ein besonderes Geschenk



Diese wunderbare Mitra wurde dem Priesterseminar vor kurzem geschenkt. Dem freundlichen Spender sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Es ist ein besonders schönes Geschenk, da wir bisher eine solche „Pretiosa“ noch nicht besaßen und doch regelmäßig Bischöfe zu Weihen empfangen dürfen. Wir freuen uns, wenn wir durch solche Geschenke die heilige Liturgie verschönern können.

## Neues Ministrantenbuch



Das „Lernbüchlein für Ministranten“ nach der außerordentlichen Form des römischen Ritus, ist nun in der zweiten stark überarbeiteten Auflage erschienen. Autor ist P. Martin Ramm. Das Heft ist ansprechend illustriert und bringt auf 48 Seiten den Aufbau der hl. Messe, die Antworten des Ministranten in Lautschrift und eine genaue Erklärung über die Aufgaben der Ministranten. Die Broschüre kann gegen freiwillige Spende im Priesterseminar bestellt werden.

---

**Konto des Distrikts:** Volksbank Allgäu West eG, BLZ 65092010, Konto Nr. 43 205 003  
BIC: GENODES1WAN IBAN: DE24 6509 2010 0043 2050 03

### Konten des Priesterseminars:

Deutschland: Volksbank Allgäu West eG, BLZ 65092010, Konto Nr. 38 190 010  
BIC: GENODES1WAN IBAN: DE13 6509 2010 0038 1900 10  
Liga Bank, BLZ 750 903 00 Konto Nr. 199 222  
Österreich: Priesterseminar St. Petrus BTV Bregenz, BLZ 16310 Konto 131-321163  
Schweiz: Verein St. Petrus, Priesterseminar St. Petrus, 6312 Steinhausen, Postkontonr. 60-11580-9  
Frankreich: Les Amis et Bienfaiteurs du Séminaire Saint Pierre, code banque 30003, code agence 02381,  
No compte 000 500 31091, clé Rib 92

### Konten der einzelnen Häuser und Niederlassungen:

Augsburg: Liga Bank, Blz 750 903 00 Kto. Nr. 23 91 60  
Bettbrunn: Kreissparkasse Kehlheim, BLZ 750 515 65 Kto 107 220 23  
Stuttgart: Stuttgarter Volksbank BLZ 600 901 00 Kto. Nr. 232 057 001  
Köln: Postbank BLZ 370 100 50 Kto. Nr. 156 084 503  
Gelsenkirchen: Postbank BLZ 440 100 46 Kto. Nr. 75 86 83 467  
Hannover: Postbank BLZ 500 100 60 Kto: Nr. 0225 254 603  
Thalwil: ZKB, 8010 Zürich, PC 80-151-4, Priesterbr. St. Petrus, Thalwil, Kto. 1149-0039.823 BC 749  
St. Pelagiberg: Post Finance Kto. 90-744 805-6  
Wien: Raiba Wien BLZ 32000 Kto 703 74 19  
Salzburg: Raika Salzburg BLZ 35000 Kto. Nr. 44 107  
Linz: Oberbank BLZ 15000 Kto. 771 024 429

---

Impressum: Herausgeber: Priesterbruderschaft St. Petrus, Ludretikonestr. 3, 8800 Thalwil. Druck: Schmid-Fehr AG, 9403 Goldach  
Verantwortlicher Redakteur: P. Axel Maußen. Erscheinungsweise: monatlich.  
Internet: <http://petrusbruderschaft.eu> <http://www.fssp.ch>